

[7812.] Weimar, den 7. Mai 1859.  
P. P.

Hierdurch erfüllen wir die traurige Pflicht, Sie von dem, am 17. Februar im 72. Lebensjahre erfolgten Ableben unseres theuren Vaters und Chefs, des Verlagsbuchhändlers und Grossherzogl. Sächs. Commissionsraths

Herrn Bernhard Friedrich Voigt

in Kenntniss zu setzen. Sein rastlos thätiges und rechtschaffenes Leben wird ihm — so hoffen wir — stets ein ehrendes Andenken im gesammten Buchhandel bewahren.

Den Verfügungen des Verstorbenen gemäss, geht das von ihm hinterlassene Verlagsgeschäft unterm heutigen Tage mit allen Activis und Passivis in unseren Besitz über und werden wir dasselbe für unsere Rechnung ganz in bisheriger Weise und unter der bisherigen Firma fortführen.

Wir bitten, das unserm seligen Vater geschenkte ehrenvolle Vertrauen auch auf dessen Söhne übertragen zu wollen, und empfehlen uns Ihrem Wohlwollen auf das angelegentlichste.

Mit aller Hochachtung

**Karl Voigt.**  
**Heinrich Voigt.**  
**August Voigt.**

Karl Voigt wird zeichnen: }  
Heinrich Voigt wird zeichnen: } **B. F. Voigt.**  
August Voigt wird zeichnen: }

### Theilhabergesuche.

[7813.] Für eine Buchhandlung und Leihbibliothek in Preuss. Schlessen wird ein Compagnon oder ein Käufer gesucht, da der Besitzer durch die ihm gebührenden Druckereien allzusehr von dem eigentlichen Handlungsgeschäft abgezogen wird.

Nähere Auskunft ertheilt Herr R. Poffmann in Leipzig.

### Verkaufsanträge.

[7814.] Höchst vortheilhaftes Anerbieten. — Familienverhältnisse zwingen den geschäftsführenden Associé eines bedeutenden Geschäfts in einer der ersten Hauptstädte Europas, seine Stellung aufzugeben, und sucht derselbe, solche an einen tüchtigen Buchhändler katholischer Confession zu übertragen. Unter den günstigsten Verhältnissen etablirt, fast ohne Concurrenz, und des allgemeinsten Vertrauens genießend, sind die Geschäfte der Handlung seit mehreren Jahren im fortwährenden Steigen begriffen. Nicht leicht dürfte sich zum zweiten Male ein solches Feld für erfolgreiche Thätigkeit finden.

Reflectenten, denen es um die Sache Ernst ist, und die über ein baares Vermögen von 6 bis 8 Tausend Thaler verfügen, wollen sich gefälligst sub H. # 10. durch Herrn Heinrich Hübner in Leipzig melden. Unter Umständen könnte auch das ganze Geschäft übernommen werden; hierzu wäre ein baares Capital von mindestens 15 Tausend Thln. erforderlich.

[7815.] Ein Sortimentsgeschäft in einer größeren Stadt der Provinz Brandenburg soll Familienverhältnisse halber verkauft werden, und sind bei Herrn Fr. Ludw. Herbig in Leipzig die näheren Bedingungen zu erfahren.

[7816.] Eine Sortimentshandlung in Oesterreich ist sofort unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Auf gef. Anfragen unter der Chiffre A. B. # 47. an die Exped. d. Bl. soll alsbald Näheres erfolgen.

### Kaufgesuche.

[7817.] Ein Commissionsgeschäft in Leipzig wird zu kaufen gesucht.

Auch wäre Reflectent nicht abgeneigt, sich mit dem Besitzer eines größeren Geschäftes zu associiren. Offerten unter Versicherung der strengsten und gewissenhaftesten Discretion erbittet man sich poste restante Leipzig sub Chiffre B. G. Nr. 31.

### Fertige Bücher u. s. w.

Neuester Roman von E. Feydeau.

[7818.] Soeben erschien und wurde nach Raasgabe der eingegangenen Bestellungen expedirt:

**Daniel.**

Roman in sechs Büchern

von

**E. Feydeau,**

Verfasser der „Fanny“.

Aus dem Französischen.

1 starker Band in 8. Preis 1 # 10 S $\mathcal{A}$  ord., 1 # no., gegen baar mit 33 $\frac{1}{2}$  % Rab. u. 7/8.

Wie der Autor in seiner „Fanny“ das moralische Verhältniss des Helden des Romans zu seiner Geliebten, einer verheiratheten Frau, mit seltener sinnlicher Leidenschaft schildert, so hat E. Feydeau in seinem neuen Roman „Daniel“ die Darstellung des Entstehens und Wachsens einer Neigung bis zur höchsten Leidenschaft zwischen einem durch die Bande einer unglücklichen Ehe bereits gefesselten jungen Manne und einem jungen Mädchen, ähnlich wie in den Goethe'schen Wahlverwandtschaften, zum Vorwurf genommen.

à Cond. können wir Exemplare nur bei gleichzeitiger Fest- oder Baarbestellung liefern.  
Berlin, 15. Mai 1859.

Hasselberg'sche Verlagshandlung.

[7819.] Soeben ist bei mir erschienen:

Die  
**flüssige Düngung**

und das

**italienische Raigras**

von

**Dr. Eduard Hartstein,**

Director u. Professor an der höheren landw. Lehranst. zu Poppelstorf.

Mit 2 Tafeln Abbildungen.

Preis: Geh. 15 S $\mathcal{A}$ .

Es wird diese Schrift, die zugleich ein Supplement zu des Verf. „Fortsschritte in der englischen und schottischen Lan. wirthschaft 1 Tbl.“ ist, unter den gebildeten Landwirthen großes Aufsehen machen und viele Käufer sind n. Gleichzeitig wird dieselbe auch Veranlassung zu Bestellungen auf die „Fortsschritte“ geben. Ich bitte um gef. thätige Verwendung.

Bonn.

Adolph Marcus.

[7820.] Hiemit erlaube ich mir, den geehrten Sortimentshandel zu benachrichtigen, daß das

**Dritte Quartal**

von

**Ueber Land und Meer.**

**Allgemeine Illustrierte Zeitung**

herausgegeben von

**F. W. Hackländer.**

mit Nr. 27.,

welche am 9. Juni in Leipzig eintrifft,

beginnt und ich letztere mit Nachnahme für das neue Quartal allen Handlungen in der bisherigen Continuation zuschicken werde, wenn nicht die Nachricht von etwaigen Abänderungen vorher an mich gelangt. Ab- oder Zu-Bestellungen wollen Sie daher

umgehend

melden, sowie Ihren Herrn Commissionär mit Auftrag und Casse zur Einlösung des betr. Baarpackets versehen.

Der im Journalwesen einzig dastehende Erfolg dieses Unternehmens spricht laut genug für die richtige Leitung desselben, für seine Schönheit und Gediegenheit. Die Redaction wird sich noch wie vor bestreben, das begonnene Werk in würdiger Weise fortzuführen, den Text immer reichhaltiger und interessanter, die Illustrationen noch schöner und künstlerischer zu bieten. Die Leistungen meiner Officin im Druck sind bekannt; von dieser Seite her wird Alles aufgeboten, um die Bemühungen der Künstler zu unterstützen. Den Anforderungen der gegenwärtigen Verhältnisse entsprechend und um das Interesse des Publicums immer mehr an das Journal zu fesseln, werden von nun an

die Zeitereignisse in Wort und Bild

ausführliche Darstellung in „Ueber Land und Meer“ finden. Zu diesem Zwecke habe ich die umfassendsten Vorbereitungen getroffen und Zeichner, sowie Berichterstatter selbst nach dem Kriegsschauplatz gesandt. Alles, was Neues sich ereignet, wird schnell, getreu, vollständig in Beschreibung und Abbildung den Lesern meiner Zeitung geschildert werden.

Indem so das Möglichste geschieht, um den Anklang des Journals zu erhöhen und Ihre freundliche Verwendung zu erleichtern, ersuche ich letztere auch ferner in energischer Weise fortzusetzen. Als Hilfsmittel steht ein kleiner Borrath vom I. Quartal eplt. in eleg. Umschlag geheftet à Cond. zu Diensten. Vom II. Quartal kann nur ausnahmsweise an Pöge, wo sicherer Erfolg zu erwarten ist, à Cond. gesandt werden. Im entsprechenden Falle bitte ich zu bestellen.

Schließlich noch die Nachricht, daß von „Ueber Land und Meer“ keine Pestaussgabe erscheint und das Journal nur in Wochennummern oder Quartalheften bezogen werden kann.

Ihrer ferneren freundlichen Thätigkeit den besten Erfolg wünschend, zeichnet Ihr ergebenster

Stuttgart, 9. Mai 1859.

Eduard Hallberger.